



## Parlamentarischer Vorstoss

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftlich☐ mündlich**Eingereicht von:** Patrizia Adam-Allenspach**Titel:** Zufriedenheit der St. Galler Gewerbetreibenden

Menschen haben grundsätzlich die Tendenz, sich auf ziemlich allgemeine Art und Weise über staatliches Handeln zu beklagen. Diese Klagen betreffen unterschiedlichste staatliche Eingriffe und sind jeweils sicherlich teilweise berechtigt, aber bestimmt auch teilweise unberechtigt. Wichtig für ein gutes „Klima“ in einer Stadt ist aber, dass die Stadtverwaltung auch das subjektive Empfinden seiner Bewohner/innen ihr gegenüber kennt.

Einen namhaften Anteil unserer Stadtbevölkerung machen die Gewerbetreibenden aus. Sie sind zur Entfaltung ihrer Geschäftstätigkeit darauf angewiesen, dass die Verwaltung bei ihren Handlungen ihr Ermessen nicht überstrapaziert. Gewerbetreibende kommen immer wieder, je nach Bewilligung, die sie einzuholen haben, mit unterschiedlichen städtischen Amtstellen in Kontakt. Für sie ist es wichtig, dass die Stadt bei der Vergabe von Bewilligungen - z.B. hinsichtlich (Leucht) Reklamen, hinsichtlich der Zufahrten zur Altstadt, hinsichtlich Güterumschlag sowie hinsichtlich Sonderereignissen (St. Gallerfest, „New Orleans“, OLMA etc.) und den damit verbundenen Regelungen der Kosten für den gesteigerten Allgemeingebrauch - mit gesundem Menschenverstand handelt und die Umstände der entsprechenden Einzelfälle in gebührender Weise mit berücksichtigt. Denn genau das ist es, was das subjektive Empfinden (nicht nur) unserer Gewerbetreibenden gegenüber der Stadt St. Gallen beeinflusst.

**Auftrag:**

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat höflich, folgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es städtische Erhebungen über die Zufriedenheit der Gewerbetreibenden mit den Behörden?
2. Wie wird das Befinden der städtischen Gewerbetreibenden im Verkehr mit den betreffenden Amtsstellen erfasst bzw. gemessen?
3. Welches sind die „Top-Five-Reklamationen“ der städtischen Gewerbetreibenden?
4. Mit welchen Massnahmen wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter der zuständigen Amtsstellen kundenorientiert handeln?

**Datum:**18. 1. 2011**Unterschrift:**P. Adam

**Eingereicht von:** Patrizia Adam-Allenspach

**Titel:** Zufriedenheit der St. Galler Gewerbetreibenden

Adam-Allenspach Patrizia	Keller Felix
Baumgartner Christoph	Keller Guido
Bertoldo Daniel	Keller Michael
Boesch Martin	Koch Fabian
Brunner Thomas	Königer Doris
Bühler Roman Claudio	Kübli Pascal
Cassani Peter	Locher Daniel
Deér Tibor	Meyer Thomas
Deuel-Zumstein Jennifer	Mitrovic Vica
Dornier Roger	Nef Eveline
Eckstein Karl	Riedmann Robin
Eggmann Franz	Rietmann Daniel
Etter-Steinlin Lisa	Rosenblum Stefan
Fässler Franz	Rotach Marcel
Federer Cécile	Rüesch Albert
Frei Barbara	Ruppeiner Werner
Frommenwiler René	Schlegel Moser Simone
Furrer Robert	Schmid-Keller Susanne
Gähler Anita	Schneider-Gallati Philip
Gerlach Rahel	Schwager Thomas
Gerster Wolf Heidi	Seger Heinrich
Gmünder Braun Susanne	Stauffacher Daniel
Gugg René	Surber Bettina
Gunzenreiner Lukas	Thomann-Seiz Marie-Theres
Hänggi Graber Michaela	Truniger Blaser Beatrice
Hasler Etrit	Tschirky Boris
Hofstetter Johannes	Weber Beat
Huber-Kobler Maria	Wenk Franziska
Huber Sylvia	Winter-Dubs Karin
Hufenus Gallus	Wirth Rolf
Hugentobler Michael	Würmli Martin
Kehl Daniel	

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 01.01.2011

